

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

(943—1)

Nr. 831.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der am 24. Jänner 1871 ohne Testament vorstorbene Anna Lustozzi von Kaltenfeld.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 24ten Jänner 1871 ohne Testament verstorbenen Anna Lustozzi von Kaltenfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den

10. Juni 1871,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Februar 1871.

(942—1)

Nr. 744.

## Aufforderung

an Maria Zugel unbekanntem Aufenthaltes.

Vom f. f. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, es sei am 18ten März 1870 Helena Zugel von Oberloquitz Hs.-Nr. 13 ohne Hinterlassung einer leitwilligen Anordnung gestorben.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Erbin und Eiblättertochter Maria Zugel unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre, von dem unten angezeigten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für dieselbe aufgestellten Curator Mathias Zugel von Oberloquitz abhandelt werden würde.

Mödling, am 3. Februar 1871.

(970—1)

Nr. 983.

## Aufforderung

an Maria Pretner von Neumarkt.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei am 16. Jänner 1871 Georg Pretner von Zabreznje mit Hinterlassung einer leitwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Schwester Anna verehel. Pretner in Neumarkt zur Universalerbin einsetzte.

Nachdem Anna Pretner den Erbsanfall nicht überlebt hat und dem Gerichte der Aufenthalt ihrer Tochter Maria Pretner, als gesetzliche Mutterin, unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre, von dem unten angezeigten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Andreas Resman von Bigau abgehandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. April 1871.

(973—1)

Nr. 938.

**Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Ansenek geb. Zaplotnik von Neumarkt gegen Andreas Zaplotnik von Palovic wegen aus dem Vergleiche vom 11. Dezember 1865, Z. 2605, noch schuldigen 50 fl. c. s. c. in die Reassumierung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 504 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Stein gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergegen zu dem Anhange bestimmt worden, daß die obige Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnung-

mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. März 1871.

(987—1) Nr. 1728.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Soch von Malavaš gegen Anton Germ vulgo Gervolj von Sagoriza Nr. 33 peto. 17 fl. 99 kr. die mit Bescheid vom 8. August 1868, Z. 3284, auf den 10. October 1868 angeordnete und sodann unterbliebene dritte Feilbietung der im Grundbuche Bobelsberg sub Rectf.-Nr. 9672 vorkommenden, mit 1487 fl. bewerteten Realität im Reassumirungswege auf den

24. Mai d. 3.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 5. April 1871.

(900—1) Nr. 1131.

## Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Zupancič von Gates bei St. Georgen, Bezirk Ratschach, gegen Valentin Zupancič von Oberhöfisch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1870, Z. 953, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche heiligen Berg sub Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1005 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtslandkammer mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 26ten März 1871.

(984—1) Nr. 918.

## Grinnerung

an Maria Jazbec von Ponitve und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird der Maria Jazbec von Ponitve und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Grebene von Großlaßitz de praes. 20. Februar 1871, Z. 918, eine Klage peto. Illiquidität-Erläuterung einer bedingt zugewiesenen Forderung pr. 84 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22. Mai d. 3.,

früh 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaßitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnung-

mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 21. Februar 1871.

(986—1) Nr. 1188.

## Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Mathias Jančar von Slovagora wegen aus dem exec. intab. Bescheide vom 16ten September 1870, Z. 4052, schuldigen 44 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Bobelsberg sub Urb.-Nr. 339 vorkommenden Realität im Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

24. Juni und

22. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 8. März 1871.

(982—1) Nr. 516.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Testa gegen Franz Centa von Rupe wegen schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg, Urb.-Nr. 153, Rectf.-Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 961 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 1. Februar 1871.

(615—3) Nr. 629.

## Grinnerung

an Margaretha Časagrande und Josef Kalin, unbekanntem Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird den Margaretha Časagrande und Josef Kalin, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Hočvar von Großlaßitz ad praes. 20. Februar 1871, Z. 918, eine Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. III, pag. 131 ad Pfarrgilt Wippach hastenden Forderung der Margaretha Časagrande aus dem Urtheile vom 11. Juli 1816, Z. 1358, pr. 260 fl. C. M., nebst verfallenen Zinsen pr. 30 fl. C. M. und Kosten pr. 2 fl. 39 kr., und der ebendorf für Josef Kalin hastenden Forderung aus dem Schuldchein vom 17. December 1835 pr. 482 fl. 9 kr.

samt Nebengebühren, sub praes. 11ten Februar 1871, Z. 629, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Franceski von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Februar 1871.

(907—2) Nr. 1282.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Proffen von Kraiburg die executive Feilbietung der der Mariana Rakovc von dort gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Florianschen Gilt sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden Hauses samt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,  
die zweite auf den  
23. Juni  
und dritte auf den  
24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kraiburg, am 24. März 1871.

(625—2) Nr. 743.

## Grinnerung

an Gregor Lešnjak von Laibach und dessen Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird dem Gregor Lešnjak von Laibach und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Brus von Loitsch wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-Erläuterung einer Saqpost pr. 26 fl. 77 kr. c. s. c., welche auf der Realität sub Rectf.-Nr. 593, Urb.-Nr. 220 ad G. B. Loitsch mit dem Schuldchein vom 30. April 1835 und dem Urtheile vom 21. December 1835 hastet, sub praes. 4. Februar 1871, Z. 743, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 19 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Sicherl von Čevca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 7. Februar 1871.

(978—2) Nr. 2118.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Februar i. J. 3. 1129, fund gemacht, daß bei resultatlos verbliebener ersten executiven Feilbietung des der Maria Dolničar gehörigen, in der Steuergemeinde der Ternau-Vorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappa F F vorkommenden Gemeindeantheiles zur zweiten auf den

8. Mai 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 25. April 1871.

(975—2) Nr. 1768.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. stadt-deleg. Bezirksgerichtes die executive Versteigerung der den Eheleuten Jakob und Agnes Hitti gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, in der Ternauvorstadt in Laibach sub Consc.-Nr. 32 gelegenen Hausrealität sammt An- und Bugehör bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. April 1871.

(938—2) Nr. 995.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Mathäus Leban von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlhofen abgeschriebenen, am Poikafslusse gelegenen Mahlmühle und Brettersäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV., Fol. 409, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni i. J.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

Nr. 2107.

Bei der, auf den 17. April 1871 bestimmten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Laibach, am 18. April 1871.

(922—3) Nr. 1913.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Schaffer die executive Versteigerung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 775/1 vorkommenden, an der Triester Straße sub Conf.-Nr. 76 gelegenen Hausrealität wegen schuldiger 1260 fl. s. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe, Verhandlungszimmer Nr. 2, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vaduum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. April 1871.

(929—3) Nr. 328.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonić, Machthaber des Martin Simonić von Weinberg, gegen Johann Grahof von Petersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrag vom 2. Juni 1869, Z. 2888, schuldigen 154 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Möttlinger und Eschernembler Gilt sub Fol. 30, Urb.-Nr. 28, Rectf.-Nr. 541, dann Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 125, Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 780<sup>1/2</sup>, Tom. XV., Fol. 78 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 604 fl. 50 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Re-

alität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 20. Jänner 1871.

(926—3) Nr. 1680.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Matthäus Domicek von Slavina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2ten April 1871 mit Hinterlassung eines Ehe- und Erbvertrages verstorbenen Handelsmannes Matthäus Domicek von Slavina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

2. Mai 1871,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1871.

(931—3) Nr. 6932.

**Erinnerung**

an die unbekannten Erben nach Johann Vašić von Suhor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird den unbekannten Erben nach Johann Vašić von Suhor Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Mila Stajdohar von Močile, Cessonär des Georg Sterbenz von Altenmarkt, wider dieselben die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldsschein vom 16. October 1861 pr. 81 fl. 86 kr. c. s. c. sub praes. 21. December 1870, Z. 6932, hierannts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Vitant von Eschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 22. December 1870.

(776—3) Nr. 739.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kraiburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Therese Rosman von Sapuse, durch Dr. Burger, gegen Herrn Johann Obajdin von Kraiburg, als Verlaßübernehmer nach seiner Ehegattin Maria Obajdin, früher verwitwet gewesen in Rosman, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Jänner 1871, Z. 157, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, und zwar:

1. im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 8 und Herrschaft Michelstätten sub Urb.-Nr. 349/A vorkommenden Wiese zu Tenetisch, im Flächenmaße von 2 Joch 1121 □ Rlstr., im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth pr. 860 fl.;

2. der im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Kraiburg sub G.-Nr. 529 vorkommenden Realität, bestehend aus Wies- und Hochwaldparzellen, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth pr. 330 fl.;

3. der im Grundbuche der St. Georgi Altars-Caplaneigilt sub Urb.-Nr. 16

vorkommenden behanster, aus Wies-, Garten- und Waldparzellen bestehenden Realität, im e. hohen SchätzungsWerth pr. 1722 fl. 70 kr.;

4. des im Grundbuche der Stadt Kraiburg sub Post.-Nr. 209 vorkommenden Pirkachantheiles im SchätzungsWerth pr. 400 fl.;

5. des ebendaselbst sub P.-Nr. 209 vorkommenden Pirkachantheiles im SchätzungsWerth pr. 150 fl.;

6. des im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 141 und der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Akers vovkula sammt Harpse, im SchätzungsWerth pr. 800 fl.;

7. des im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 133 vorkommenden Akers Mahoofa im SchätzungsWerth pr. 660 fl.;

8. des im Grundbuche der Pfarrkirche Kraiburg sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Akers im SchätzungsWerth pr. 300 fl.;

9. des im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Akers prikoze im SchätzungsWerth pr. 520 fl.;

10. des im Grundbuche der Stadt Kraiburg sub Post.-Nr. 188 vorkommenden Maierhofs unter dem Kapuzinergarten im SchätzungsWerth pr. 350 fl.;

11. des im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Maierhofs im SchätzungsWerth pr. 3250 fl.;

12. des im Grundbuche der Stadt Kraiburg sub Hs.-Nr. 148 und 149 vorkommenden Hauses im SchätzungsWerth pr. 4000 fl. und

13. des im Grundbuche der Stadt Kraiburg sub Post.-Nr. 35 in der Kankevorstadt vorkommenden Maierhofs, gegenwärtig Blumen- und Gemüsegarten, im SchätzungsWerth pr. 250 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Mai,

20. Juni und

20. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kraiburg, am 23. Februar 1871.

(627—3)

Nr. 629.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Matiačen von Göde und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matiačen Thomas von Göde, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Krečić von Göde Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Errichtung der auf die zu dem auf Namen Matiačen Thomas im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 310 eingetragenen Realitäten gehörigen Weingärtner und Oedenž na bukovceh Parz.-Nr. 546/b sub praes. 15. Februar 1871, Z. 692, hierannts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Mahorić von Göde als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Februar 1871.

# Josef Karinger, Galanterie- und Tapisserie - Handlung

zum „Fürsten Milosch“

am Hauptplatz Nr. 8 in Laibach,

empfiehlt dem P. T. Publicum seine reichhaltige Auswahl seiner Galanterie-Waren in Bronze, Leder, Holz &c.

**Assortiment** der Fabriks in Chinasilber, Plaque, Alpacca, Britannia-Metall, Pakfong und Messing; von optischen Gegenständen; von Bernstein- und Meerschaumwaaren; aller Toilett-Artikel; von Schreib-, Zeichen- und Maler-Utensilien; des neuesten Kautschuk-Damenschmuck; von Solinger und krainer Taschenmessern und Scheeren; engl. Gummimäntel, Bürsten und Schwämme; von schweizer und krainer antiken Holzschnitzwaren; modernster Halscravatten, Schleifen und Mascherln; Leinwandkrägen und Manchetten.

**Magazin** der neuesten angefangenen, fertigen und montirten Arbeiten in Tapisserie, Application, Leder, Perlen &c. (Montirungen werden nett besorgt); von Stickmaterial in Gold und Silber, Chenillen; aller Arten Seide zum Häkeln, Stricken und Nähen; von Seidenbörstchen und Snitäge; von Caneva in allen Sorten und Breiten; 4-, 8- und 12facher Stick-, Gobelins- und Eiswolle, Baumwolle bester Qualität zu Decken; schottischer, offener französischer auf Spulen, in Knäueln und Strähnchen; Extra-Supra- und Pottendorfer, Frivolitäten-Garn in Knäueln und Spulen, Zwirn aller Farben in Spulen und Strähnchen; von Leinwandband, Hemdknöpfen, Merkgarn, Strickschafwolle, ein- und mehrfarbig &c.

**Niederlagen** von Alpacca- (China-) Silber, Tafelgeräthen (A. Schöller), Jagd-, Salon-Gewehren und Revolvern (C. Lepage in Lüttich); Fleisch-Extract von Dr. Liebig; Princessen-Wasser von L. Renard; Zahnpulver von Dr. Gregel; Messing-Guss-Fabricaten des Albert Samassa; Taschen-Hängematten; Patent vierfachen Mieder-Federn; Kautschuk-Betteinlagen in allen Größen; Saugtütten &c. &c.

**Feldgyps** bester Qualität ist billigst zu haben bei Franz Pirker,

Speditions-Geschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

Dasselbst ist auch Dungsalz und Sagorer Cement immer vorrätig.

(988-2)

## Eigenbau Curzolaner

ganz frisches, geruchloses seines Tafel-Oel, das Wd. 40 kr., 3tr. 36 fl., ist fortwährend zu haben in der Spitalgasse Nr. 277, ersten Stock. (993-1)

## Knapp an der Bahnhofstation

Krainburg ist eine gemauerte Barake mit 4 Wohnzimmern, 1 Küche und 1 Keller mit circa 1000 Kloster angrenzendem schönen Grund unter billigen Bedingnissen gleich zu verkaufen. Das Nähre ertheilt aus Geselligkeit Johann Haffner in Laborje bei Krainburg. (994-1)

## Wohnungs-Veränderung.

### Zahnarzt Ehrwerth

wohnt jetzt (965-4)

## Herrengasse Nr. 213,

Dr. Pongratz'sches Haus, vis-à-vis des Burggebäudes.

Bänder, Spitzen

Josef Röder

Sternallee 24

Laibach,

empfiehlt

Strohhüte

(977-2)

Netze, Chignons, Zöpfe

(939-1) Nr. 1765.

## Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit kundgemacht, daß das h. f. l. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem Erkenntnisse vom 11. I. M., 3. 438, den Grundbesitzer Anton Gorše von Büchelsdorf Nr. 56 wegen Verschwendung unter Curat zu setzen befunden habe, und daß in Folge dessen obigem Curanden dessen Vater Johann Gorše mit dem Decrete de dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Reisniz, am 21ten April 1871.



**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

**Central-Versendungs-Depot:** Apotheke „zum Storch“ in Wien.

MOLL'S

## Seidlitz-Pulver.



Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausrzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankagungsschreiben die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**.

**Albona:** E. Millevoi, Apoth.

**Gilli:** Karl Krisper,

Fr. Rauscher, Apoth.

**Cormons:** F. Lucchi,

Grinover.

**Görz:** A. Franzoni,

Graf Attems,

A. Seppenhofer.

**Klagenfurt:** C. Clementschitsch.

**Krainburg:** Seb. Schaunigg, Ap.

**Marburg:** F. Kollettnig.

**Neumarktl:** C. Mally.

**Rudolfswerth:** J. Bergmann.

**Villach:** Math. Fürst,

J. E. Plesnitzer.

**Wippach:** Anton Deperis.

## Echte Dorfch-Leberthran-Oel.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Flasche ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorfch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenerkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfassung und Ausscheidung von Dorfchischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittebar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.